

IDEEN SIND FORMBAR
FORM YOUR IDEAS



PERSPEKTIVEN AUSBILDUNG

WEIL DEINE
ZUKUNFT ZÄHLT

FASZINATION
KUNSTSTOFF



Fachlagerist m/w/d

Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d

Industriekaufmann m/w/d

Fachinformatiker - Systemintegration m/w/d

Mechatroniker m/w/d

Verfahrensmechaniker m/w/d

Werkzeugmechaniker m/w/d

AUSBILDUNG BEI OL



Es freut uns, dass Du Dich für unser Unternehmen, die Oskar Lehmann GmbH & Co. KG (OL) interessierst. Wir möchten Dir in dieser Broschüre einen Überblick darüber geben, welche Möglichkeiten wir jungen Leuten für ihre Zukunft bei OL bieten.

Egal ob Berufsausbildung oder Praktikum, wir suchen Leute, die mit uns weit kommen wollen und dafür vollen Einsatz bringen.

Unser Unternehmen ist führend bei der Herstellung technischer Kunststoffteile – die Kernkompetenzen sind die **Kunststofftechnik, die Konstruktion und der Werkzeugbau**. In unserem familiengeführten Unternehmen sehen wir uns der Tradition und Innovation gleichermaßen verpflichtet. Mit Begeisterung für den Werkstoff Kunststoff realisieren wir die vielfältigen Wünsche unserer Kunden. Diese kommen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie beispielsweise der Büromöbel- oder Automobilindustrie.

Unsere Vision, unsere Mission und unser Leitbild vereinen genau das: Wir nehmen es mit jeder Idee auf. Wir sind Ideengeber. Wir formen Ideen.

Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs ist seit Jahrzehnten fest in unserem Tun und Handeln verankert. Wir fördern und fordern unseren Nachwuchs durch eine bestmögliche Verzahnung von Theorie und Praxis.

Durch die aktive und frühzeitige Mitarbeit an unterschiedlichen Projekten vermitteln wir die Grundlagen für den gemeinsamen Erfolg in einer dynamischen und globalen Arbeitswelt.

Suchst Du ein Umfeld, das von Miteinander und Kollegialität geprägt ist?

Dann bewirb Dich bei OL – sei es für ein Praktikum oder eine Berufsausbildung – **wir freuen uns auf motivierte junge Leute wie Dich.**

Anke Brunsiek, Leitung Personalwesen

Bewerbungen bitte an:

Oskar Lehmann GmbH & Co. KG
Kunststoffverarbeitung
und Werkzeugbau
Alte Chaussee 59-70
32852 Blomberg-Donop

Frau Angelika Fornefeld
Fon: +49 (0) 5236.898-210
bewerbung@olplastik.de

www.olplastik.de

IDEEN
VISION IDEENGEBER
MISSION
RENTABILITÄT
FORMEN

Wir formen Ideen. Als Ideenfinder freuen wir uns auf jede neue Aufgabe. Visionen spornen uns an, alle Unternehmensbereiche auch künftig weiter zu entwickeln, um Produkte für unsere Kunden marktorientiert und rentabel zu produzieren.

Wir entwickeln uns zu einer lernenden Organisation, unter Einbeziehung des Wissens aller. Wir gehen achtsam und nachhaltig - mit Rücksicht auf die Umwelt - mit unseren Ressourcen um.

Wir sind human orientiert. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt jeder Digitalisierung.



ELEKTROTECHNIK

MASCHINENBAU **BRANCHENMIX**

FAHRZEUGBAU

LADENBAU
GESUNDHEIT

Unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz trägt unsere Produktlösungen in die unterschiedlichsten Branchen: Fahrzeugbau, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Laden- und Regalbau, Metallkonstruktion, Gesundheit und Rehabilitation.



WIRTSCHAFTLICHE
LÖSUNGEN

FLEXIBEL

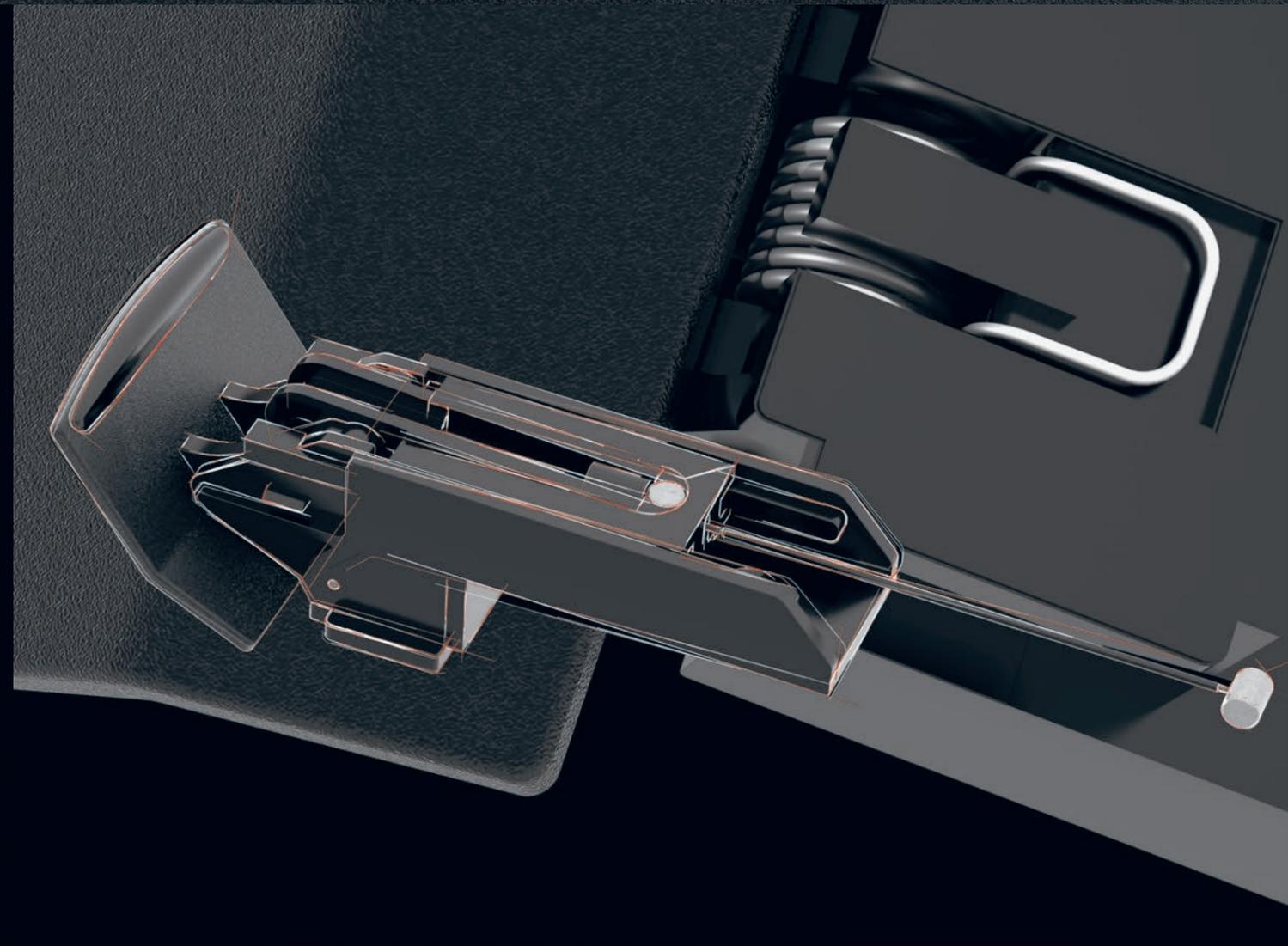
KOMPLEXE

BAUGRUPPEN

**KUNDENSPEZIFISCHE
PRODUKTE**

FERTIGUNG

Konzentration auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Produktlösungen durch bewährtes Wissen und Erfahrungen. Mit Hilfe unseres eigenen Werkzeugbaus reagieren wir schnell und flexibel. Das Ergebnis – die wirtschaftlich optimale Lösung. Von der ersten Idee bis zur Serienfertigung.



FACHLAGERIST m/w/d



Berufsbild

Fachlageristen bzw. Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten im Bereich der logistischen Planung und Organisation. Ihre Aufgaben bestehen unter anderem darin, Güter anzunehmen, zu verladen, zu lagern, zu transportieren und zu verpacken.

Des Weiteren umfasst das Aufgabenspektrum Bestandskontrollen, das Erstellen von Ladelisten und die Bearbeitung von Versand- und Begleitpapieren sowie Quantitäts- und Qualitätskontrollen (Wareneingang).

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK m/w/d

Voraussetzungen

- guter Hauptschulabschluss oder mittlerer Schulabschluss
- Interesse an organisatorischen und technischen Tätigkeiten
- gute mathematische Kenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfalt

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre für den Ausbildungsberuf Fachlagerist. Im Anschluss daran besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, die Ausbildungszeit um 1 Jahr zu verlängern, um den Abschluss Fachkraft für Lagerlogistik zu erlangen.

Berufsschule/Lernfelder

- Güter annehmen und kontrollieren
- Güter lagern und bearbeiten
- Güter im Betrieb transportieren
- Güter kommissionieren
- Güter verpacken und verladen
- Touren planen

Zusätzlich für die Fachkraft für Lagerlogistik:

- Güter versenden
- logistische Prozesse optimieren
- Güter beschaffen
- Kennzahlen ermitteln und auswerten

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Annahme und Prüfung von Warenlieferungen
- Einlagerung und Pflege der Güter
- Zusammenstellen von Kundenaufträgen (Kommissionierung)
- Verpackung und Versandabwicklung von Gütern
- Be- und Entladen von Transportfahrzeugen, Güterkontrolle und qualitätssichernde Maßnahmen
- Dokumentieren von Lagerbewegungen

- Steuerung von Güterströmen
- Planung und Organisation von logistischen Prozessen im Lager

Prüfungen

Zwischenprüfung:

Zwischenprüfung am Ende des ersten Ausbildungsjahres, bestehend aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.

Abschlussprüfung:

Abschlussprüfung als Fachlagerist am Ende des zweiten Ausbildungsjahres, bestehend aus praktischen Arbeitsaufgaben und schriftlichen Prüfungen in den Bereichen Lagerprozesse, Güterbewegung und Wirtschafts- und Sozialkunde.

Die Abschlussprüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik erfolgt am Ende des 3. Ausbildungsjahres und besteht aus einer praktischen Arbeitsaufgabe sowie einer schriftlichen Prüfung in den Bereichen Prozesse der Lagerlogistik, rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

Das sagen unsere Azubis:

„Ich plane und organisiere gerne. Darum macht mir die Ausbildung sehr viel Spaß.“

„Ich habe nette Kollegen und wurde sehr gut ins Team aufgenommen.“

„Nach einiger Zeit durfte ich eigenständig Aufgaben übernehmen und mir selber einteilen.“

INDUSTRIEKAUFMANN m/w/d



Berufsbild

Industriekaufleute sind aufgrund ihrer Ausbildung für die Tätigkeiten in kaufmännischen, verwaltenden und organisatorischen Funktionen qualifiziert. Zu den typischen Arbeitsgebieten gehören Tätigkeiten im Einkauf, der Materialverwaltung, der Fertigungsplanung, des Personalwesens, des Vertriebs, der Kundenbetreuung, des Finanz- und Rechnungswesens

sowie der Kosten- und Leistungsrechnung. Während der Ausbildung werden die verschiedenen Abteilungen durchlaufen, um intensive Kenntnisse über die Strukturen und Arbeitsprozesse des Unternehmens zu erhalten.

Zum Ende der Ausbildungszeit erfolgt der Einsatz in einem festgelegten Einsatzgebiet. Dies ermöglicht die Spezialisierung auf einen Fachbereich. Das Berufsbild sichert neben einer breiten kaufmännischen Qualifikation den Zugang zu allen kaufmännischen Weiterbildungen.

Voraussetzungen

- Abitur/Fachabitur (schulischer Teil)
- mathematische Kenntnisse
- EDV-Kenntnisse
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität
- Teamfähigkeit

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt bei OL 2,5 Jahre.

Berufsschule/Lernfelder

Wirtschafts- und Sozialprozesse:

- Darstellung und Beurteilung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen der Berufs- und Arbeitswelt

Geschäftsprozesse:

- Marketing und Absatz
- Beschaffung und Bevorratung
- Personal
- Leistungserstellung

Steuerung und Kontrolle:

- Leistungsabrechnung
- Controlling
- Kostenerfassung
- Geld- und Wertströme
- Betriebswirtschaft

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- prozessorientierte Aufgabebearbeitung je nach Einsatzgebiet
- Abarbeitung von Geschäftsvorgängen

- Vorgehen zur Ermittlung von Bedarf an Produkten und Dienstleistungen
- Bewertung und Berechnung von betrieblichen Leistungen
- Gestaltung der betrieblichen Prozesse zum Nutzen der Kundenorientierung
- Abwicklung von Anfragen, Angeboten und Aufträgen
- Verarbeitung von Daten und Informationen
- Planung von Investitions- und Finanzierungsprozessen
- gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen für den optimalen Personaleinsatz

Prüfungen

Zwischenprüfung:

Schriftliche Zwischenprüfung nach 1,5 Ausbildungsjahren

Abschlussprüfung:

Die Abschlussprüfung besteht aus vier Bereichen.

Prüfungsbereich I-III - schriftliche Prüfung in den Bereichen Geschäftsprozesse, kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungsbereich IV (Einsatzgebiet)- Präsentation mit Fachgespräch

Das sagen unsere Azubis:

„Mathe ist mein Ding – darum ist der Beruf das Richtige für mich!“

„Ich wurde in jeder Abteilung sehr freundlich aufgenommen und fühlte mich willkommen.“

„Am Ende der Ausbildung kann ich mich auf einen Fachbereich spezialisieren!“

FACHINFORMATIKER m/w/d

Fachrichtung Systemintegration



Berufsbild

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in

Betrieb. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z.B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben die Fehlfunktionen.

Voraussetzungen

- Abitur / Fachabitur (schulischer Teil)
- Verantwortungsbewusstsein
- eigenständiges Arbeiten
- Verständnis von logischen Zusammenhängen
- Begeisterung für Technik
- MS-Office Kenntnisse

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Berufsschule/Lernfelder

- Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- Cyber-physische Systeme ergänzen
- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren
- Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten
- Kundenspezifische Systemintegration durchführen.

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Unterscheiden von IT-Systemen und deren Einsatzbereiche
- Entwickeln und Erstellen von IT-Lösungen

- Analysieren von Sicherheitsanforderungen an IT-Systeme
- Auswählen, Installieren und Konfigurieren von Netzwerkkomponenten
- Erstellen von Konzepten zur Datensicherung und -archivierung
- Aufnehmen, Analysieren und Bearbeiten von Benutzeranfragen

Prüfungen

Abschlussprüfung:

Gestreckte Abschlussprüfung in zwei Teilen:

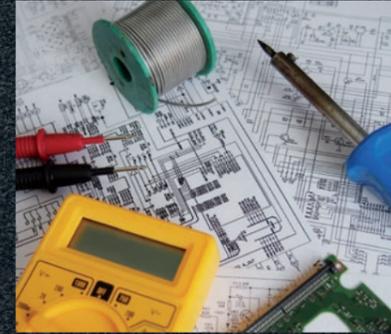
Teil 1:

Vor Ende des 2. Ausbildungsjahres; Schriftliche Prüfung im Prüfungsbereich Einrichten eines IT-gestützten Arbeitsplatzes.

Teil 2:

Ende der Ausbildung; Schriftliche Prüfung in den drei Prüfungsbereichen Konzeption und Administration von IT-Systemen, Analyse und Entwicklung von Netzwerken und Wirtschafts- und Sozialkunde. Zusätzlich wird eine betriebliche Projektarbeit durchgeführt.

MECHATRONIKER m/w/d



Berufsbild

Mechatroniker sind vielgefragte, kompetente Fachkräfte, die dem Betrieb nicht nur mit Tat, sondern auch mit richtigem Rat zur Seite stehen. Sie bringen das Wissen aus verschiedenen technischen Bereichen unter einen Hut: Mechanik und Elektrotechnik, Elektronik und Steuerungstechnik. Mechatroniker bauen mechanische, elektrische und elektronische

Komponenten, montieren sie zu komplexen Systemen, installieren Steuerungssoftware und halten die Systeme instand. Für Abwechslung in diesem Beruf sorgen die vielfältigen Aufgaben und die interessanten Lösungswege. Ob mit großem technischen Verständnis oder präzisiertem handwerklichen Geschick – bei zunehmender Technisierung eine prima Verknüpfung.

Voraussetzungen

- mittlerer Schulabschluss
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- gute mathematische und physikalische Kenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Sorgfalt
- Teamfähigkeit

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt bei OL 3,5 Jahre.

Berufsschule/Lernfelder

- Analysieren von Funktionszusammenhängen an mechatronischen Systemen
- Planen und Organisieren von Arbeitsabläufen
- Installieren elektrischer Betriebsmittel unter Beachtung sicherheitstechnischer Aspekte
- Kommunizieren mit Hilfe von Datenverarbeitungssystemen

- Herstellen mechanischer Teilsysteme
- Untersuchen der Energie- und Informationsflüsse in elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Baugruppen
- Realisieren von einfachen mechatronischen Komponenten
- Design und Erstellen mechatronischer Systeme
- Inbetriebnahme, Fehlersuche und Instandsetzung
- Vorbeugende Instandhaltung
- Übergabe von mechatronischen Systemen an Kunden

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse
- Manuelles und maschinelles Spanen, Trennen und Umformen
- Installieren elektrischer Baugruppen und Komponenten
- Messen und Prüfen elektrischer Größen
- Aufbauen und Prüfen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen
- Programmieren mechatronischer Systeme

- Zusammenbauen von Baugruppen und Komponenten zu Maschinen und Systemen
- Montieren und Demontieren von Maschinen, Systemen und Anlagen, Transportieren und Sichern
- Inbetriebnehmen und Bedienen mechatronischer Systeme
- Instandhalten mechatronischer Systeme

Prüfungen

Abschlussprüfung:

Gestreckte Abschlussprüfung in zwei Teilen:

Teil 1:

Vor Ende des 2. Ausbildungsjahres; Durchführung einer Arbeitsaufgabe aus dem Prüfbereich „Arbeiten an einem mechatronischen Teilsystem“.

Teil 2:

Ende der Ausbildung; Schriftliche Prüfung in den drei Prüfungsbereichen Arbeitsplanung, Funktionsanalyse sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Im Bereich Arbeitsauftrag führt der Prüfling einen betrieblichen Auftrag durch, dokumentiert diesen und führt darüber ein Fachgespräch.

Das sagen unsere Azubis:

„Die Anforderungen eines Fachinformatikers – Systemintegration sind sehr vielfältig. Es wird nie langweilig!“

„Ich bekomme einen Einblick in viele Abteilungen bei OL. Dadurch sammle ich wichtige Erfahrungen und erkenne Zusammenhänge.“

„Bei Fragen haben meine Kollegen immer ein offenes Ohr für mich!“

Das sagen unsere Azubis:

„Technik ist total mein Ding – da ist die Ausbildung Mechatroniker/in gerade richtig!“

„Bei OL geht es familiär zu. Ich kann jederzeit die Kollegen/innen um Rat fragen.“

„Meine Zukunftschancen in dem Beruf sind super.“

VERFAHRENSMECHANIKER m/w/d

für Kunststoff- und Kautschuktechnik



Berufsbild

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik sind gefragte Fachleute in der industriellen Fertigung von Produkten aus Kunststoff und Kautschuk. Die berufliche Tätigkeit ist vielfältig und umfasst die Bedienung moderner Anlagen,

Pflege- und Wartungsaufgaben, Qualitätssicherung und Parameterüberprüfungen. Mit dem Schwerpunkt „Formteile“ sind sie die Spezialisten für das besondere Herstellungsverfahren „Spritzgießen“.

Voraussetzungen

- mittlerer Schulabschluss
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- gute mathematische und physikalische Kenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Sorgfalt
- Teamfähigkeit

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Berufsschule/Lernfelder

Technisches Zeichnen:

- Zeichnen von Werkstücken
- technische Zeichnungen verstehen und erklären können

Steuerungs- und Regelungstechnik:

- Zeichnen und Verstehen von pneumatischen/hydraulischen Schaltplänen

- Schaltpläne aufbauen
- Berechnen von Luftverbrauch und Kolbenkräften

Werkstoffkunde:

- verschiedene Kunststoffarten kennenlernen
- Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen
- Bezeichnung von Stählen und Kunststoffen
- Recycling von Kunststoffen
- Kunststoffeigenschaften

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Warten von Betriebsmitteln
- Bearbeiten von Kunststoffhalbzeugen
- Planen und Steuern von Arbeits- und Bewegungsabläufen
- Kontrollieren und Bewerten des Ergebnisses
- Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen
- betriebliche und technische Kommunikation

Das sagen unsere Azubis:

„Besonders viel Spaß bereitet mir das Erstellen von technischen Zeichnungen!“

„Speziell gefallen mir die gemeinsamen Azubi-Teamabende.“

„Wenn ich Fragen zu schulischen Themen habe, werde ich gut von meinen Kollegen unterstützt.“

WERKZEUGMECHANIKER m/w/d

Fachrichtung Formentechnik



Berufsbild

Werkzeugmechaniker im Einsatzgebiet Formentechnik stellen Spritzgießwerkzeuge unterschiedlichster Arten für die Produktion technischer Kunststoffartikel her. Hierzu werden aus Metall einzelne Bauteile und technische Systeme z. B. durch Bohren, Fräsen, Schleifen, Feilen und Drehen

angefertigt. Dabei müssen die vorgegebenen Maße sehr genau eingehalten werden, da sich diese im Bereich von wenigen tausendstel Millimetern bewegen. Das Zusammenführen der Baugruppen zu einer funktionierenden Einheit sowie die Instandsetzung, Wartung und das Vornehmen von Änderungen an Werkzeugen sind ein wichtiger Teil des Berufes.

Voraussetzungen

- mittlerer Schulabschluss
- handwerkliches Geschick
- gute mathematische und physikalische Kenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Sorgfalt
- Teamfähigkeit

Die Ausbildung

Die praktischen Inhalte werden während der gesamten Ausbildungszeit im Unternehmen vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der zuständigen Berufsschule.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3,5 Jahre.

Berufsschule/Lernfelder

Herstellen von einfachen Baugruppen:

- Fertigung von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen und Maschinen
- Warten technischer Systeme

Herstellen von technischen Teilsystemen:

- Fertigen mit numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Planen und Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme

Herstellen von formgebenden Werkzeugoberflächen:

- Fertigen von Bauelementen in der rechnergestützten Fertigung
- Planen und Fertigen technischer Systeme des Werkzeugbaus

Prüfungen vor der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold.

Was lernt man in der Praxis?

- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Herstellen von Bauteilen durch handgeführte Werkzeuge und Maschinen
- Warten von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Funktionsprüfung von Einzelteilen und Baugruppen
- Fein- und Nachbearbeiten von Baugruppen
- Instandsetzen defekter berufstypischer Produkte

- Inbetriebnahme steuerungstechnischer Systeme
- Planen des Herstellungsprozesses und Erprobung
- prozessorientierte Auftragsbearbeitung im Einsatzgebiet
- Kundenorientierung

Prüfungen

Abschlussprüfung:

Gestreckte Abschlussprüfung in zwei Teilen:

Teil 1:

Vor Ende des 2. Ausbildungsjahres, bestehend aus einer Arbeitsaufgabe mit mündlichen, schriftlichen und praktischen Anteilen.

Teil 2:

Ende der Ausbildung, bestehend aus den Bereichen Arbeitsauftrag, Auftrags- und Funktionsanalyse, Fertigungstechnik sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

Das sagen unsere Azubis:

„In der Ausbildung zum Werkzeugmechaniker lerne ich sehr sorgfältig und genau zu arbeiten.“

„Gut gefällt mir das familiäre Umfeld bei OL und dass jeder jeden im Unternehmen kennt.“

„OL bietet seinen Mitarbeitern weiterführende Schulungen zu verschiedenen Themen an – das finde ich super!“



**IDEEN SIND FORMBAR
FORM YOUR IDEAS**



Als 1961 gegründetes Familienunternehmen sind wir starker Partner verschiedener Industrien.

Unsere Fachkenntnisse in den Bereichen Kunststofftechnik, Konstruktion und Werkzeugbau erlauben es uns, die komplette Wertschöpfungskette aus eigener Hand anzubieten – von der Entwicklung bis zur Logistik.

Oskar Lehmann GmbH & Co. KG
Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau
Alte Chaussee 59-70
32852 Blomberg-Donop

Fon: +49 (5236) 898-0
Fax: +49 (5236) 898-44
info@olplastik.de

www.olplastik.de